Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 262. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 198.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk. durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle 15 Pfg., auswärts 25 Pfg. Amtl. Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß d. redaktionellen Teils d. Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: i. V.: Max Ebeling in Halle a. S.

Dienstag, 6. Juni 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die Hochzeitsfeierlichkeiten unseres Kronprinzenpaares.

‡ Berlin, 5. Juni.

Die Empfänge durch das hohe Brautpaar in der Braunschweigischen Galerie des Königlichen Schlosses am heutigen Tage waren folgende:

Der Reichstag sprach seinen Glückwunsch aus durch Graf von Ballestrem, Graf zu Stolberg-Wernigerode und Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Paasche; das Herrenhaus durch Fürst zu Inn- und Knyphausen, Freiherrn von Manteuffel, Oberbürgermeister Becker; das Haus der Abgeordneten durch von Kröcher, Justizrat Dr. Porsch, Justizrat Dr. Krause. — Die Hansestädte überreichten Geschenke: ein silbernes Vierländer Gemüseboot (Hamburg), silberne Schale mit Wahrzeichen Bremens (Bremen), Nachbildung eines Bronze-Leuchters aus dem Dome Heinrichs des Löwen (Lübeck). — Die Preußische Akademie der Wissenschaften überreichte eine Glückwunschadresse. — Die Preußische Akademie der Künste sprach ihren Glückwunsch aus. — Der akademische Senat der Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin überreichte eine Glückwunschadresse, ebenso der akademische Senat der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. — Die Provinz Ostpreußen überreichte einen silbernen Tafelaufsatz. — Die Provinz Westpreußen schenkte alte Danziger Möbel. — Die Provinz Brandenburg schenkte ein Perlenkollier mit Brillantagraffe. — Die Landwirtschaftskammer der Provinz Brandenburg schenkte einen Viererzug märkischer Pferde. — Die Provinz Pommern überreichte ein Dessertservice für 50 Personen. — Die Provinz Posen schenkte einen Galawagen und Galageschirre. — Die Provinz Schlesien schenkte eine Einrichtung von Zimmern im sogenannten Witwensitzod des kronprinzlichen Schlosses Oels. — Die Provinz Sachsen schenkte einen monumentalen Leuchter durch Graf v. Wartensleben, Vorsitzenden des Provinzial-Landtages und -Ausschusses, Geh. Ober-Regierungsrat Bartels, Landeshauptmann. — Die Provinz Schleswig-Holstein schenkte ein silbernes Tablett mit Kanne und Becher. — Die Provinz Hannover schenkte eine silberne Nachbildung des sogenannten Hildesheimer Silberfundes. — Die Provinzen Westfalen und Rheinprovinz schenkten eine Anzahl Tafelgerätstücke. — Die Provinz Hessen-Nassau: der Bezirksverband für den Regierungsbezirk Kassel schenkte eine Kanne; der Bezirksverband für den Regierungsbezirk Wiesbaden schenkte eine Sammlung auserlesener Rheingauer Weine. — Der Hohenzollernsche Landeskommunalverband zu Sigmaringen überreichte eine Aquarellansicht der Stammburg des Hauses Hohenzollern. — Die Genossenschaft des Rheinisch-ritterbürtigen Adels und die Rheinisch-Westfälische Malteser-Genossenschaft überreichte eine Glückwunschadresse. — Die Schleswig-Holsteinschen Prälaten und Ritterschaft sprachen ihren Glückwunsch aus. — Der Deutsche Landwirtschaftsrat schenkte eine silberne Bowle. — Die Städte der preußischen Monarchie schenkten ein Tafelservice; sie waren vertreten aus der Provinz Sachsen durch Stadtverordnetenvorsteher-Stellvertreter Baensch-Magdeburg. — Eine Vereinigung von 453 mittleren und kleineren Städten schenkte ein Dessertservice mit Glückwunschadresse durch Oberbürgermeister Kraatz-Naumburg. — Der Städteverband Sachsen-Anhalt ließ durch Bürgermeister Baecker-Schleusingen und Bürgermeister Lange-Lützen eine Ergebenheitsadresse überreichen. — Die Stadt Dresden sandte eine Glückwunschadresse. — Die Stadt Bunzlau überreichte als Geschenk Bunzlauer Geschirr. — Die Stadt Bernau überbrachte als Geschenk eine bronzene Reiterstatue. — Die Stadt Werder sandte Werdersches Obst. — Die Stadt Hochheim übersandte als Geschenk ausgesuchte Weine hervorragender Hochheimer Lagen. — Das Offizierkorps des Grenadier-Regiments „Kronprinz" (1. Ostpreußisches) Nr. 1 ließ die Statuette eines Fahnenträgers als Geschenk überreichen. — Das Offizierkorps des 2. königlich sächsischen Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", schenkte ein silbernes Brett. — Das Offizierkorps des königl. Inf.-Regts. „Kaiser Wilhelm, König von Preußen" (2. Württembergisches) Nr. 120 schenkte die Statuette eines Soldaten. — Das Offizierkorps des königlich bayerischen 1. Ulanen-Regiments „Kaiser Wilhelm II., König von Preußen", schenkte ein silbernes Plateau. — Der Preußische Landeskriegerverband schenkte das Bild des Kyffhäuser-Denkmals. — Kommerzienrat und Rittergutsbesitzer Güttler zu Reichenstein in Schlesien überreichte als Geschenk Trauringe. — Die Forstbeamten der Oberförsterei Bernstedt, der Kreiskriegerverband Oels und die Bernstedter Schützengilde übersandten ein Album, eine Kaminuhr und Aquarell des Bernstedter Schlosses. — Die Pächter des Thronlehens Oels übersandten Photographien. — Der Westfälische Bauernverein überreichte Landesprodukte. — Die preußischen Littauer überbrachten eine Glückwunschadresse und Album mit Ansichten aus Littauen. — Die Gesellschaft für Heereskunde schenkte eine Nachbildung von Fahnen und Standarten des brandenburgisch-preußischen Heeres. — Der Verein Berliner Künstler schenkte einen silbernen Kredenzbecher. — Der Verein deutscher Jäger schenkte ein Ehrenschildgemälde. — Die Kolonie deutscher Reichsangehöriger in Moskau schenkte ein tête-à-tête in Silber- und Emailleausführung. — Der Kösener S.-C.-V. schenkte eine Silberbowle. — 38 inaktive Bonner Preußen, welche mit dem Kronprinzen zusammen in Bonn aktiv gewesen sind, schenkten ein silbernes Tablett. — Die Bonner Studentenschaft überreichte eine Glückwunschadresse.

Beide Majestäten unternahmen am Nachmittag eine gemeinsame Spazierfahrt.

Abends fand in der Bildergalerie des Königlichen Schlosses bei Ihren Majestäten eine Familientafel statt, an der die anwesenden Fürstlichkeiten teilnahmen.

Dem Brautpaar gegenüber saß der Kaiser. Rechts von der Braut folgten zunächst der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, die Großherzogin von Baden, der Großherzog von Hessen, die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, der Herzog von Oporto, die Prinzessin Christian von Dänemark; links vom Bräutigam die Kaiserin, Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este, Großherzogin-Mutter Anastasia, Großherzog von Baden, Kronprinzessin von Griechenland, Prinz Johann Georg von Sachsen, Prinzessin Heinrich. Der Kaiser saß zwischen der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, dem Kronprinzen von Schweden und Norwegen und der Großherzogin von Hessen rechts und der Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin, dem Kronprinzen von Griechenland und der Großherzogin von Oldenburg links. Gleichzeitig mit der Familientafel fand für die im Schlosse wohnenden Gefolge Marschalltafel statt im Gardes-du-Corps-Saal. — Nach dem Diner und dem Cercle begaben die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften sich zur Gala-Oper nach dem Königlichen Opernhause.

Das Opernhaus war auf das reichste geschmückt; vor den Portalen, in den Wandelgängen und auf den Treppen standen Gruppen von Blattpflanzen, das große Foyer zeigte eine Fülle von Blumen, der Zuschauerraum schimmerte in hellster Beleuchtung und Blumengirlanden in allen Farben zogen sich an den Brüstungen der Ränge entlang und umwanden die goldenen Säulen, Teppiche hingen von den Balkons herab. Ein neuer Festvorhang deckte die Bühne: aus einer stilisierten Umrahmung blickte links das alte Königsschloß an der Spree mit dem Eosanderschen Portal hervor, rechts das hochragende Schweriner Stadtschloß. Die Wappen Preußens und Mecklenburgs waren darüber sichtbar und oben schaute aus freundlichem Grün das rötliche Marmorpalais heraus, mit dem Pfingstberge im Hintergrunde.

Das Parkett war nur von Herren besetzt, von einer so illustren Gesellschaft, wie seit langer Zeit kaum, und bis in die letzten Reihen hinein Exzellenzen und breite Ordensbänder, Herren der Umgebungen und Gefolge der vielen fürstlichen Herrschaften, Mitglieder der auswärtigen Missionen und preußischen Deputationen, Offiziere und Hofbeamte. In den Logen saßen die Botschafter mit ihren Damen, die Minister, die Kabinettschefs und Generaladjutanten, im ersten und zweiten Rang die Damen der Diplomatie und der Hofgesellschaft in großer Toilette. In der großen Seitenloge fanden sich Prinzeß Victoria Luise, die den Platz des Kaisers einnahm, Prinz Joachim und der junge Prinz Georg von Griechenland ein. General-Intendant von Hülsen erschien und klopfte mit dem Kammerherrnstabe.

An der Brüstung der erweiterten großen Hofloge nahmen Platz in der Mitte das hohe Brautpaar, rechts von ersterem der Kaiser, die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin, die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, der Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Este, der Kronprinz von Griechenland, der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, Prinz Christian von Dänemark, Prinz Rupprecht von Bayern, Herzog Albrecht von Württemberg, Prinz Albert von Belgien, Prinz Eitel, Prinz Adalbert, Prinz Albrecht; links vom Kronprinzen saßen die Kaiserin, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, die Großherzogin von Baden, der Kronprinz von Schweden und Norwegen, Prinz Arthur von Großbritannien und Irland, Herzog von Aosta, Großherzog von Hessen, Großherzog von Oldenburg, Herzog von Oporto, der Prinz der Niederlande, der Prinz von Rumänien, Prinz Chow Za Chakrafongie von Siam und Prinz Heinrich. Hinter dem Bräutigam und den Majestäten saßen die Prinzessinnen Christian von Dänemark, Arisugawa von Japan, Großherzogin von Oldenburg, Großherzogin von Hessen, Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin, Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, Kronprinzessin von Griechenland, Herzogin von Aosta, Prinzessin Albert von Belgien. Zwei weitere lange Sesselreihen waren von fürstlichen Damen, Fürsten und Prinzen besetzt. Man konnte über 70 fürstliche Häupter zählen.

Zuerst war das Brautpaar an die Brüstung getreten, der Kronprinz in der Uniform des 1. Garde-Regiments mit dem blauen Bande seines mecklenburgischen Ordens, die Braut in einer blaßblauen Toilette und hatte sich vor der Gesellschaft wiederholt verneigt, sodann traten der Kaiser, die Großherzogin-Mutter, die Kaiserin und der Großherzog vor. Der Kaiser trug die Uniform des 2. Garde-Dragoner-Regiments, die Kaiserin eine rosafarbene Robe und reichen Brillantschmuck.

Alsbald setzte das Vorspiel zu „Lohengrin" ein, von Dr. Muck tadellos dirigiert. Der erste Akt folgte mit seinen heroischen Szenen mit den Herren Knüpfer, Kraus, Hoffmann und Berger und den Damen Hiedler und Pfaichinger.

In einer größeren Pause wurden im großen Foyer Erfrischungen gereicht. Dann schloß sich heitere Bild der Festwiese aus „Die Meistersinger von Nürnberg" den Abend unter der Leitung von Dr. Strauß mit den Herren Bachmann, Mödlinger, Grüning, Lieban und den Damen Herzog und Goetze.

Zu Ehren der in Berlin eingetroffenen ausländischen Gäste und Missionen gab heute nachmittag der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Staatsminister Frhr. von Richthofen ein Gartenfest. Verschiedene Fürstlichkeiten nahmen an der wohlgelungenen Veranstaltung teil, u. a. der Kronprinz von Schweden und Norwegen, der Kronprinz von Dänemark, der Prinz Heinrich der Niederlande, Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, Prinz Ruppredt von Bayern, die Prinzessin Arisugawa. Sämtliche Spezialmissionen waren vollzählig anwesend, die in Berlin akreditierten Botschafter und Gesandten waren mit ihrem Personal gleichfalls fast lückenlos erschienen. Von sonstigen Gästen bemerkte man den Herzog von Ratibor mit Gemahlin, Fürsten Windischgrätz, Sir Henry Seymour, den deutschen Botschafter in Paris Fürsten Radolin, den Fürsten Hatzfeld-Trachenberg, Staatssekretär von Tirpitz, die Minister Moeller, Studt, von Bethmann-Hollweg, den früheren Minister der öffentlichen Arbeiten von Thielen, den Chef des Generalstabs Grafen Schlieffen, Generalleutnant von Hoepfner, die Vizepräsidenten des Reichstages Graf Stolberg-Wernigerode und Prof. Paasche und andere Parlamentarier, Vertreter von Wissenschaft, Kunst und Presse. Im Garten konzertierten zwei Militärkapellen, an verschiedenen Stellen waren unter den hohen Bäumen Tische mit Erfrischungen aufgestellt. Während mehrerer Stunden bot der Garten ein überaus anziehendes Bild von selten internationalem Gepräge, das die hellen Toiletten der Damen und die Uniformen der fremden Militärs angenehm belebte.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 6. Juni.

* **Aus Marokko.** Ein Rundschreiben des Vertreters des Sultans, das in Tanger eingegangen ist, fordert die Vertreter der Mächte auf, bei ihren Regierungen um den Zusammentritt einer Konferenz nachzusuchen, in welcher die vom Maghzen vorgeschlagenen Reformen beraten werden sollen. Diese Konferenz würde aus Vertretern der Mächte und Abgeordneten des Maghzen bestehen. — Die Gesandten in Tanger erbaten von ihren Regierungen Instruktionen.

Europäische Intervention im skandinavischen Konflikt?

Von einer im aktiven politischen Leben Norwegens stehenden Persönlichkeit geht uns folgender Situationsbericht aus Christiania, 31. Mai, zu:

„. . . . . Wenn der König das Rücktrittsgesuch des norwegischen Kabinetts nicht bald annimmt, so wird dieses sich eigenmächtig seiner Stellung entbinden. Darauf wird das Großthing zusammentreten, um eine provisorische Regierung einzusetzen, die dann ihrerseits voraussichtlich eine „Reichsversammlung" zusammenrufen würde, der die Aufgabe zufiele, über das Schicksal des Landes zu entscheiden. Man hat nichts gegen ein Königtum, aber man meint auch, daß es eines Königs nicht notwendig bedürfte. Ob Monarchie oder Republik, ist weniger von Bedeutung; es kommt darauf an, wie die Staatsform praktiziert wird. Es ist sogar nicht ausgeschlossen, daß Norwegen den Prinzen Karl von Schweden zum Könige wählte; denn man hat gegen das Haus Bernadotte an sich nichts, aber man will es nicht mit Schweden teilen. Und es kann von einem Fürsten nicht verlangt werden, daß er Schwede und Norweger sei; dazu sind die Volkscharaktere zu verschieden.

Nun ist die Frage, ob Schweden eine solche allgemein als wahrscheinlich bezeichnete Entwickelung der Krise hindern will und kann. Siegt in Schweden die überwiegende Stimmung, so wird man die Norweger nicht belästigen; auch die in Aussicht gestellte Extrasession des schwedischen Reichstags wird sicher diese Ansicht des Volkes zum Ausdruck bringen, wenn auch nicht in einem Majoritätsbeschluß. Siegt dagegen der Einfluß der Krone, so wird sich Norwegen auf Widerwärtigkeiten gefaßt machen müssen. Vom Kriege abgesehen, verfügt Schweden dann nur über das Mittel einer europäischen Intervention, und eine von offizieller Seite lanzierte Meldung besagt ja bereits, daß der Kronprinz von Schweden in Berlin, London und Paris die Mächte anzugehen gedenkt. In Norwegen meint man einestils, der Kronprinz wolle lediglich Schweden freie Hand erwirken, um event. seinen „militärischen Spaziergang über die Kjölen" vornehmen zu können, und man erzählt sich, daß Schweden zur Zeit in Värmland Truppenansammlungen vornehme. Nun, ein bewaffnetes Auftreten Schwedens ist wohl mehr als fraglich, und es ist auch wahrscheinlich, daß die Mächte ein solches nicht zulassen würden. Zweifelhaft ist überhaupt wohl, inwieweit Europa wünschen könnte, in dieser Angelegenheit kurzerhand zu entscheiden; denn die Interessen der einzelnen Mächte sind ungleich.

Deutschland dürfte am meisten interessiert sein, jedenfalls wirtschaftlich. Und die Vermittler-Rolle wäre in diesem Falle eine sehr undankbare. Man spricht von dänischer Vermittelung, aber wir fürchten, Schweden wird sie als befangen ablehnen. Es gibt wohl keinen Monarchen, der sich mehr zum Vermittler eignete, als gerade Kaiser Wilhelm. Schweden ist von jeher sehr deutschfreundlich gesinnt gewesen und in Norwegen ist der Kaiser außerordentlich populär, wenn auch mehr in persönlicher Beziehung. Doch lassen wir die Frage offen, ob es mit Rücksicht auf außernordische Rivalitäten von Deutschland klug gehandelt wäre, eine etwa angetragene Vermittler-Rolle zu übernehmen, ganz abgesehen davon, daß überall im Norden ganz natürlich und recht stark der Wunsch vorherrscht, eine europäische Einmischung zu vermeiden.

* **Zoll auf Roggen.** Der „Reichsanz." teilt eine Verordnung der portugiesischen Regierung vom 18. Mai mit, wonach der Zoll auf Roggen bei der Einfuhr nach Portugal für die Zeit vom Veröffentlichungstage bis zum 20. Juni d. J. von 18 Reis auf 8 Reis für das Kilogramm herabgesetzt wird.

---

* **Empfänge durch den Reichskanzler.** Wie die „Nordd. Allg Ztg." meldet, empfing der Reichskanzler Graf v. Bülow in Berlin am Sonntag die türkische, die serbische und die spanische außerordentliche Mission und gestern die persische Mission.

---

* **Der Schluß des Reichstages** war eine Maßregel, die man nur mit uneingeschränkter Anerkennung aufnehmen konnte. Die Reichstagsmehrheit hatte es geradezu darauf angelegt, sich die Vertagung zu erzwingen, und besonders die Zentrumsblätter verlangten, daß von dem regelrechten Schluß des absolut leistungsunfähigen Reichstages Abstand genommen werden solle. Zu welchem Zwecke? Die Militärpensionsnovellen will ja das Zentrum erst nach Abschluß der Reichsfinanzreform zustande kommen lassen. Die Börsengesetznovelle ist an und für sich aussichtslos. Haben zwei Jahre nicht genügt, dieses Werk zustande zu bringen, so würde auch ein drittes Jahr an der Sache nicht viel gebessert haben. Das andere Material, abgesehen von dem Banknotengesetz, der Kamerunbahn 2c., also von Vorlagen, die trotz ihrer Winzigkeit der Reichstag nicht einmal zu er-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190506062-17/fragment/page=0001

ledigen vermochte, kann ruhig in den großen Reichspapierkorb wandern, um dann in der nächsten Session neu eingebracht zu werden. Besser wäre es gewesen, wenn das schon im vorigen Jahre mit dem meisten, das auch jetzt noch als eiserner Bestand verblieben war, vorgenommen worden wäre. Endlich sind nun die Resolutionen und Initiativanträge „erledigt"; endlich ist wieder einmal für die Volksvertretung reiner Tisch gemacht. Hoffentlich erweisen sich die Reichstagsmitglieder für diese Befreiung von der schweren Last aller Kamellen dankbar und treten im nächsten Herbst mit dem festen Vorsatz in die neue Session ein, dem unwürdigen Zustande steter Beschlußunfähigkeit ein Ende zu machen.

* **In das Herrenhaus berufen** ist der Rittergutsbesitzer Kammerherr Landrat a. D. Konrad von Sydow auf Stolzenfelde, Kreis Königsberg-Neumark, durch Allerhöchsten Erlaß vom 23. Mai d. J. auf Präsentation des Verbandes des alten und des befestigten Grundbesitzes in dem Landschaftsbezirke Neumark (Soldin) an Stelle des am 16. Januar 1905 verstorbenen Majoratsbesitzers Oberstleutnants a. D. Eusebius von Brand-Wutzig.

* **Bei der Landtagsersatzwahl** im 4. Wahlbezirke des Regierungsbezirks Hannover am 5 cr. wurde Senator Fink-Hannover (Natl.) mit 547 Stimmen gewählt. Auf den Gegenkandidaten Restaurateur Hagemann-Hannover entfiel eine Stimme.

* **Die Bürgerschaft in Hamburg** hat in der am 5. cr. beendeten ersten Lesung die Anträge abgelehnt, den Senatsantrag betreffend die Abänderung der Verfassung und des Wahlgesetzes für die Wahlen zur Bürgerschaft an einen Ausschuß von 13 Mitgliedern zu überweisen. Danach wurde der erste Teil des Senatsantrages, die Verfassungsänderung, angenommen und der zweite Teil, Aenderung des Wahlgesetzes, an einen Ausschuß von 13 Mitgliedern überwiesen.

---

* **Die vereinigte deutsche Schlachtflotte** in Stärke von 50 Schiffen veranstaltete nach dem „Hann. Cour." gestern vormittag Landungsmanöver auf Borkum.

Der Krieg in Ostasien.

Nagasaki, 5. Juni. Wie aus guter Quelle mitgeteilt wird, werden alle in Gefangenschaft geratenen russischen Seeleute, sowohl diejenigen, die sich selbst ergeben haben, wie die, die auf andere Weise gefangen genommen worden sind, nach Rußland entsandt werden.

Hongkong, 5. Juni. Der heute hier von Manila angekommene amerikanische Frachtdampfer „Zafiro" hat am Morgen ungefähr 80 Seemeilen südsüdöstlich von Hongkong einen russischen Hilfskreuzer, zwei Fahrzeuge, die er für Torpedoboote hielt und einen Kreuzer mit drei Schornsteinen in Begleitung eines schwer beladenen Frachtdampfers südwestlich steuernd gesehen.

Shanghai, 5. Juni. Die japanischen Kriegsschiffe, die bei der Insel Gützlaff angekommen sind, sind das Flagschiff des Admirals Uriu, der Panzerkreuzer Tokiwa, die geschützten Kreuzer Naniwa und Takatschiho und die Torpedobootszerstörer Murasame und Sadzanami; es werden noch mehr Kreuzer hier erwartet. Uriu ist von Tsusima außen um Formosa herum gefahren, um nach den noch fehlenden russischen Schiffen zu suchen. Eine Granate war hinten durch das Flagschiff gegangen ohne zu explodieren.

Washington, 5. Juni. Der deutsche Botschafter Freiherr Speck von Sternburg hatte gestern abend eine zweistündige Unterredung mit dem Präsidenten Roosevelt. Man glaubt hier Grund zu der Annahme zu haben, daß die Unterredung die Frage eines Friedens zwischen Rußland und Japan zum Gegenstande gehabt habe.

Washington, 5. Juni. Kriegssekretär Taft hat dem Gouverneur Wright in Manila telegraphiert: Den russischen Schiffen kann keine Zeit gegeben werden, ihre in der Schlacht erlittenen Beschädigungen auszubessern; die Schiffe dürfen daher nur ausgebessert werden, wenn sie bis zum Ende der Feindseligkeiten festgehalten werden.

Colombo, 5. Juni. Prinz Karl Anton von Hohenzollern ist von Nagasaki hier angekommen.

Ausland.

Der neue Kalif.

Es erregte seinerzeit in Europa ein gewisses Aufsehen, als nach dem Fall von Sana der Draht meldete, daß der Führer der Araber, Muhammed Yahia, sich als Kalif proklamiert habe, während bekanntlich der Scheich Hamideddin das Haupt der arabischen, jetzt so ungeheure Dimensionen annehmenden Bewegung war.

Die Preußische Korrespondenz konnte bereits Mitte Mai Mitteilung von dem in Konstantinopel verbreiteten Gerücht machen, daß Hamideddin schon vor einiger Zeit gestorben sei und daß man seinen Tod einstweilen verheimliche, um die arabischen Stämme nicht kopfscheu und ängstlich zu machen. Dies Gerücht hat sich bestätigt. Laut uns zugegangenen authentischen Nachrichten ist der Urheber und langjährige Führer des erbitterten Kampfes um das Kalifat, der Scheich Hamideddin, tatsächlich gestorben. Der oben genannte Scheich Muhammed Yahia ist der Sohn des verstorbenen Hamideddin und somit auch ein direkter Nachfolger des Propheten.

Seit der Einnahme von Sana hat der neue Kalif bereits mehrere Proklamationen erlassen, die er sowohl an die Araber, als an die Türken gerichtet hat. Diese mit seinem Siegel versehenen Proklamationen, in denen seine Würde als Kalif zum Ausdruck gebracht ist, haben in allen Kreisen einen überaus günstigen Eindruck hervorgerufen und die einheimische Bevölkerung scheint völlig beruhigt zu sein, nachdem er ihr unter Abschaffung aller bisherigen Mißbräuche eine gerechte und liberale Regierung zugesichert hat.

Um über die weiteren zu treffenden Maßregeln zu bestimmen, hat Muhammed Yahia sich bereits einen aus den angesehensten Führern bestehenden Rat zur Seite gestellt und gleichzeitig die verschiedenen arabischen Stämme aufgefordert, durch eigene Vertreter ihre Wünsche und Klagen zum Ausdruck zu bringen. Während einerseits der neue Herrscher von Arabien in Sana seine Regierung organisiert und befestigt hat, trifft er andererseits die umfassendsten militärischen Vorbereitungen zur energischen Fortsetzung seines Feldzuges gegen den Sultan.

*

Frankreich.

König Alfons

hat am Sonntag im Laufe der Unterhaltung den Präsidenten Loubet eingeladen, nach Spanien zu kommen. Loubet nahm die Einladung an. Man glaubt, daß der Präsident der Republik sich Ende Oktober nach Madrid begeben wird. — Der König von Spanien ist am Montag früh in Cherbourg eingetroffen und hat sich alsbald auf der Jacht „Victoria and Albert" eingeschifft. — Vor seiner Abreise nach England beauftragte der König den Marineminister Thomson, dem Präsidenten Loubet für die ihm in Frankreich bereitete unvergeßliche Aufnahme seinen Dank zu übermitteln. Die Jacht „Victoria and Albert", auf der der König sich eingeschifft hat, ist auf ihrer Fahrt nach England von einem französischen Torpedoboot begleitet.

In den Wandelgängen der Deputiertenkammer sprach man am Montag viel über die marokkanische Frage, über die bezüglich dieser Frage von Abschiacon und Jaurès angekündigten Interpellationen und über die Frage, ob der Minister des Aeußeren Delcassé auf seinem Posten bleiben werde oder nicht. Es heißt, der Ministerrat werde sich heute, Dienstag, mit den marokkanischen Angelegenheiten beschäftigen und wenn der Ministerrat der von Marokko vorgeschlagenen Einberufung einer internationalen Konferenz zustimmen sollte, werde Delcassé seinen Abschied nehmen. Etwas bestimmtes ist indessen noch nicht bekannt.

Rußland.

Abschiedsgesuche.

Der Minister des Innern Bulygin und der Statthalter im fernen Osten Alexejew haben ein Abschiedsgesuch eingereicht, das aber nicht angenommen worden ist.

Großbritannien.

Der Besuch des Königs von Spanien.

Die königliche Jacht „Victoria and Albert", mit König Alfons an Bord, ist Montag mittag in Portsmouth eingetroffen und durch königlichen Salut begrüßt worden. Der Prinz von Wales begab sich an Bord und wurde am Fallreep vom König empfangen. Die Begrüßung war sehr herzlich. — Es herrscht Regenwetter.

König Alfonso dankte auf eine Ansprache des Bürgermeisters von Portsmouth für den Empfang, der ihm an diesen gastlichen Gestaden zuteil geworden sei. Er sei zum Besuche des Königs Eduard gekommen, um so die Bande zwischen England und Spanien zu kräftigen, die um so fester und aufrichtiger wären, weil sie auf der Liebe zum Frieden sowie auf Bestrebungen zur Hebung der Kultur und des Handels beruhten. Er werde niemals, fuhr der König fort, die wundervolle Machtentfaltung der englischen Marine vergessen, deren Zeuge er eben gewesen sei.

Nachmittags $4^1/_2$ Uhr traf König Alfonso in London ein. König Edward war zum Empfange auf dem Victoria-Bahnhofe erschienen. Nach herzlicher Begrüßung besichtigten die Majestäten die Ehrenkompagnie und fuhren alsdann nach dem Buckinghampalast, von der Menschenmenge lebhaft begrüßt, die sich trotz des Regens zahlreich eingefunden hatte. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung waren außerordentliche Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Aus Nah und Fern.

In Berlin-Hoppegarten gewann den Preis der Diana Hrn. A. Klönnes hr. St. „Princeß Heiling" unter Van Dusen, das Große Berliner Handicap Hrn H. Paschs „F. H. Teßler" unter Beauchamp.

Die Beendigung des Ausstandes. Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten" melden, ist zwischen dem Vorstande des Schneidergehilfenverbandes und dem Zentralvorstande des allgemeinen deutschen Arbeitgeberverbandes eine Einigung über die Beendigung der Differenzen im Schneidergewerbe erzielt worden. Der Gießener Arbeitgebertarif wurde mit drei unwesentlichen Erhöhungen angenommen. Der Ausstand in Gießen, wie auch die übrigen Solidaritätsausstände wurden von den Gehilfen beendigt und daraufhin die Aussperrung des allgemeinen Arbeitgeberverbandes aufgehoben. Die Arbeit wird spätestens Mittwoch früh wieder aufgenommen werden.

Sängerfest in den Vereinigten Staaten. In Pittsburg hat am Montag unter den Auspizien des Pittsburger Bezirks des Nordamerikanischen Sängerbundes ein dreitägiges Sängerfest begonnen, an dem sich 50 Vereine beteiligen.

Oeffentliche Stadtverordnetensitzung zu Halle

Montag, den 5. Juni, nachmittags 4 Uhr.

Eingegangen ist die Erklärung einer Anzahl Anwohner der Fleischerstraße wegen Beseitigung des Engpasses Ecke Fleischer- und Geiststraße. Die Anwohner erklären sich bereit, zu diesem Zwecke 4900 Mk. an Beiträgen zu zahlen. Der Antrag wird einige Wochen zurückgestellt, bis der Magistrat Stellung dazu genommen hat. Die Petition des Innungsausschusses, der zu Anfang des September eine Handwerksausstellung beabsichtigt und hierzu um finanzielle Beihilfe bittet, wird dem Magistrate überwiesen.

1. Die Rechnung der Gasanstaltskasse für 1901 wird nachgeprüft und dem Rechnungsleger Entlastung erteilt. (Ref. Herr Stadtv. Aßmann.)

2. Der Besitzer des Grundstücks Angerweg Nr. 4 beabsichtigt die Vergrößerung zweier Kammerfenster, welche Veränderungen in den von der Fluchtlinie angeschnittenen Teil des Hauses fallen. Der Magistrat hat beschlossen, mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit der beabsichtigten baulichen Veränderung dem Antragsteller die Vergrößerung der beiden Kammerfenster ohne irgend welche Verpflichtungen zu gestatten, und die Versammlung stimmte dem zu. (Ref. Herr Stadtv. Hertel.)

3. Die Rechnung der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen pro 1903 wird geprüft und dem Rechnungsleger Entlastung erteilt. (Ref. Herr Stadtv. Aßmann.)

4. Der Kaufmann Fr. Baumgärtel beabsichtigt, das vor seinem Grundstücke Lessingstraße Nr. 24 an der Dessauerstraße belegene Vorterrain teilweise zu bebauen und beantragt gleichzeitig, die Fluchtlinie für die Eckverbrechung festzusetzen. Das hiernach zur Straße entfallende, schon seit Jahren freigelegte und befestigte Land will B. unentgeltlich an die Stadtgemeinde auflassen. Der Magistrat ist mit der Festsetzung der Fluchtlinie einverstanden, und die Versammlung stimmt der Aenderung gleichfalls zu. (Ref. Herr Stadtv. Heiser.)

5. Die Rechnung der Siechenhausstiftung für 1903/04 wird geprüft, die eingetretenen Ueberschreitungen im Gesamtbetrage von 1167,78 Mk. nachbewilligt und dem Rechnungsleger Entlastung erteilt. (Ref. Herr Stadtv. Aßmann.)

6. Der Maschinenfabrikant Hermann Lindemann bittet um baldige Erledigung seines Antrages betreffend Erwerb des hinter seinem Grundstücke Böllbergerweg Nr. 59 belegenen Teiles eines städtischen Landstreifens. Die Petition wird nach dem Antrage der Baukommission durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. (Ref. Herr Stadtv. Stephan.)

7. Die städtischen Körperschaften haben die Beschränkungen, welche durch die Zonenbauordnung vom 20. Juli 1898 mit Nachträgen vom 29. April 1901 und 21. März 1902 hinsichtlich der Höhe der Gebäude, der Zahl der bewohnbaren Geschosse, der Freifläche usw. für die durch die Zonenbauordnung geschaffenen Zonen der Stadt im allgemeinen und öffentlich rechtlich festgelegt worden sind, schon vor Erlaß dieser polizeilichen Bestimmungen in einzelnen Fällen und gewissen Richtungen durch vertragliche, grundbuchlich sicher zu stellende Abmachungen mit Straßenausbau-Unternehmern, also privatrechtlich in Anwendung gebracht. Da aber diese Vereinbarungen sich nicht in allen Teilen mit den Vorschriften der Zonenbauordnung nebst Nachträgen decken, können leicht Schwierigkeiten entstehen. Sind die vertraglichen Abmachungen günstiger als die genannten Vorschriften, so kann sich an jene die Polizei-Verwaltung seit Erlaß der Zonenbauordnung mit Nachträgen nicht kehren, da für sie nur diese vorhanden sind. Sind die vertraglichen Abmachungen ungünstiger, so vermag auch hier die Polizei-Verwaltung, weil sie sich nur an das öffentliche Baurecht halten darf, nicht einzugreifen. In solchem Falle bliebe bei Weigerung des Unternehmers, die vertraglichen Abmachungen gelten zu lassen, nur eine zivilrechtliche Klage auf Erfüllung derselben übrig. Hierdurch aber würde der Unternehmer auf Monate, vielleicht auf Jahre hinaus in seinem Bauvorhaben aufgehalten werden, während unter Umständen nur geringfügige Verschiedenheiten in Frage kommen. Nach Erlaß der Zonenbauordnung war der Wille aller beteiligten Kreise darauf gerichtet, hiernach und nicht auch nebenhergehenden privatrechtlichen Abmachungen noch zu bauen. Zur allgemeinen Regelung der angeschnittenen Frage erklärt nun die Stadtverordneten-Versammlung durch einstimmigen Beschluß ausdrücklich, daß lediglich das öffentliche Baurecht anzuwenden ist. Sollte dasselbe einer Veränderung bedürfen, so kann dies unschwer jetzt bei der Revision der ganzen Baupolizei-Verordnung geschehen. (Ref. Herr Stadtv. Herzfeld.)

Provinz Sachsen und Umgebung.

+ **Weißenfels**, 4. Juni. (Verschiedenes.) Morgen beginnt am hiesigen Seminar die zweite Lehrerprüfung. Zu derselben haben sich 46 einstweilig angestellte Lehrer gemeldet. — Der Vorstand der hiesigen Eisenbahn-Bauinspektion, Bauinspektor Lehmann, ist zum Regierungs- und Baurat ernannt worden.

— **Naumburg a. S.**, 5. Juni. (Selbstmord.) In vergangener Nacht gegen 2 Uhr hat sich in der Nähe der Hennenbrücke der Inhaber der Firma August Reinhardt Nachf. (eines unserer großen Delikateß-Geschäfte), der Kaufmann Gustav Koch, von der Eisenbahn überfahren lassen und dabei auch den gesuchten Tod gefunden. Man fand seine gräßlich verstümmelte Leiche nur dürftig bekleidet. Vermutlich hat K. den Tod erst im Wasser gesucht, denn er wurde vollkommen durchnäßt aufgefunden.

— **Naumburg a. S.**, 4. Juni. (Der Anbau am Empfangsgebäude) des hiesigen Hauptbahnhofes ist nunmehr soweit fertiggestellt, daß er zum Teil schon in Benutzung genommen werden konnte. Er enthält neben einem geräumigen Telegraphenzimmer auch einen besonderen Warteraum für fürstliche Personen. Bekanntlich weilt die Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen ziemlich häufig in unserer Stadt, da ihre beiden Söhne, die Prinzen Friedrich Sigismund und Friedrich Karl, das hiesige Kadettenhaus besuchen.

§ **Freyburg a. U.**, 4. Juni. (Revision. — Kalkstein-Industrie.) Die städtische Kassen-Verwaltung wurde gestern durch Herrn Regierungsrat Dehne und Regierungssekretär Müller aus Merseburg einer Revision unterzogen und in bester Ordnung befunden. — Einen kaum geahnten Aufschwung hat seit kurzem die hiesige Kalkstein-Industrie genommen, und immer größere Verwendung findet namentlich bei Monumentalbauten unser schon in alter Zeit — bekanntlich sind der Erfurter und Naumburger Dom ebenfalls aus diesem Material erbaut — berühmter Kalkstein. So haben allein noch für dieses Jahr außer zahlreichen Aufträgen von privater Seite, sowie dem Neubau des Realgymnasiums in Eilenburg die Kalksteinwerke Emil Rottig die Kalkstein-Arbeiten für das katholische Marienstift in Magdeburg zu liefern.

Letzte Telegramme.

Berlin, 5. Juni. Der Kaiser machte heute vormittag in der russischen Botschaft bei dem Großfürsten Michael Alexandrowitsch und der Großfürstin Wladimir einen eineinhalbstündigen Besuch.

Essen (Ruhr), 5. Juni. Auf dem Schachte „Robert" der Zeche de Wendel bei Hamm brach heute Feuer aus, durch das ein Fachgebäude zerstört wurde. Mehrere Arbeiter wurden schwer verwundet.

Cettinje, 5. Juni. Heute nacht wurden in Skutari etwa zehn Erdstöße verspürt, von denen drei von starkem Getöse begleitet waren.

Aalesund, 5. Juni. Zu der Hochzeit des deutschen Kronprinzen hat die Stadtverwaltung ein prachtvolles Blumenarrangement gesandt. Der norwegische Generalkonsul in Berlin wird das Geschenk im Namen der Stadt überreichen.

Wien, 5. Juni. Der Goldarbeitergehilfe Zöhrer besuchte heute seine geisteskranke Frau in der Irrenanstalt, gab ihr Blausäure zu trinken und vergiftete sich selbst.

Paris, 5. Juni. In politischen Kreisen verlautet, wenn Delcassé in dem morgen stattfindenden Ministerrate seine Entlassung gebe, werde Ministerpräsident Rouvier vorläufig das Portefeuille des Aeußeren übernehmen. Rouvier habe die Absicht, die Verhandlungen über Marokko direkt zu führen, bevor die Nachfolge Delcassés einer politischen Persönlichkeit angeboten wird.

Rom, 5. Juni. Die gestrige Garibaldi-Gedenkfeier gab Anlaß zu einem Zusammenstoße zwischen der Polizei und republikanischen und sozialistischen Vereinen, die mit roten Fahnen zum Garibaldi-Denkmal auf den Janiculum zogen und Hochrufe auf die Republik ausstießen. Verschiedene Verwundungen und Verhaftungen kamen dabei vor. — Bei dem gestrigen Girandola-Feuerwerk wurden mehrere Personen durch brennende Körper verletzt.

London, 5. Juni. Nach Meldungen aus Kapstadt überbrachten Eingeborene dorthin die Nachricht, daß die Station Warmbad in Deutsch-Südwestafrika in die Hände Aufständischer gefallen und die Garnison niedergemacht sei. (Diese Nachricht ist jedenfalls mit größter Vorsicht aufzunehmen.)

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 7. Juni: Heiter, warm, trocken, strichweise Gewitterregen, kühler Wind.

Donnerstag, 8. Juni: Meist heiter, warm, kühler Wind, strichweise Gewitter.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 1,68, Trotha + 1,30, Alsleben + 1,05, Bernburg + 0,66, Calbe, Oberpegel + 1,40, Calbe, Unterpegel + 0,12. — **Unstrut.** Straußfurt + 1,10. — **Moldau:** Budweis + 0,14, Prag + —,—. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,01, Brandenburg, Unterpegel + 1,02, Rathenow, Oberpegel + 1,33, Rathenow, Unterpegel + 0,63, Havelberg, + 1,81. — **Elbe:** Pardubitz + 0,24, Brandeis + 0,43, Melnik + 0,00, Leitmeritz — 0,13, Außig + 0,18, Dresden — 1,19, Torgau + 0,96, Wittenberg + 1,79, Roßlau + 1,15, Aken + 1,44, Barby + 1,26, Magdeburg + 1,24, Tangermünde + 1,92, Wittenberge + 1,70, Lenzen + 1,84, Dömitz + 1,20, Darchau + 1,06, Lauenburg + 1,34.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 6. Juni: 24° C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190506062-17/fragment/page=0002

Börsen- und Handelsteil.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 5. Juni. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, Juli 177,25 M., Sept. 172,25 M. Roggen, Juli 154,25 M., Sept. 146,00 M. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 140,00—151,00 M., schwere 152,00—161,00 M., russische und Donau leichte 131,00 bis 138,00 M., schwere 150,00—158,00 M. ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 156,00 bis 165,00 M., mittel 149,00—155,00 M., gering 145,00—148,00 M., russ. fein 147,00—153,00 M., mittel und gering 144,00—146,00 M. ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed gelund —, mittel 115,00—121,00 M., runder 134,00—137,00 M. frei Wagen. Erbsen, in- und russ. Futterware mittel 146,00—153,00 M., feine u. Taubenerbsen 154,00—164,00 M. kleine Kocherbsen 180,00—225,00 M., Viktoria-Erbsen 190,00—235,00 M. ab Bahn und frei Wagen. Bohnen, weiße 290,00—340,00 M. Weizenmehl 00 21,50—23,25 M. Roggenmehl 0 und 1 18,20—19,70 M. Weizenkleie 10,70—11,40 M. Roggenkleie 11,50—12,00 M. — Mittagsbörse: Weizen, Juli 177,00—176,25 M., Sept. 172,25—172,00 M., Oktober 172,25—172,00 M., Dez. 174,25 bis 174,00 M. Roggen, Juli 154,50—153,75 M., Sept. 146,75 bis 146,00 M., Oktober 146,25—146,00 M., Dezember 147,00—146,75 M. Hafer Sept. 139,75 M., Okt. 139,75 M. Mais amerik. mixed prima 129,00 M. frei Wagen, Juli 122,00—121,25 M., Okt. 119,00 M. Weizenmehl 00 21,50—23,25 M. Roggenmehl 0 und 1 18,40—19,80 M. Rüböl, Juni 48,10 M. Br., Okt. 49,50—49,60—49,40—49,50 M., Dez. 50,20—49:90 M. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen, Juli 176,50 M., September 172,00 M., Oktober 172,00 M., Dez. 174,00 M. Roggen, Juli 153,75 M., Sept. 146,00 M., Okt. 146,00 M., Dez. 146,75 M. Hafer, Juli 141,25 M., Sept. 139,75 M., Oktober 139,75 M., Dez. 142,00 M. Mais, Juli 121,50 M., Sept. 119,00 M., Oktober 119,00 M. Mehl, Juli 18,80 M., Sept. 18,10 M., Oktober 18,10 M. Rüböl, loko 48,40 M., Juni 48,10 M., Okt. 49,50 M., Dez. 49,90 M.

Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

5. Juni 1905.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. Pr.	—	137—141	—	129—132
Tilsit	155—165	133-137½	131-136½	124-134½
Insterburg	185	150	140	140
Danzig	172—174	141--143	142	136—138
Thorn	166—168	132—134	138—140	135—140
Elbing	—	—	—	134—144
Uckermark	167—173	139—145	147—156	145—152
Mittelmark, Prignitz	170—177	140—155	145—157	156—166
Neumark	168—173	142—145	150—155	149—160
Lausitz	170—175	140—150	150—155	152—158
Stettin (Bezirk)	170—176	142—148	142	140—146
Posen	173	141	130—140	141
Bromberg	169	137—140	—	—
Breslau	160—170	136—143	138—150	134—144
Goldberg	167—171	140—143	—	140—144
Sagan	—	143	—	148—150
Hoyerswerda	175—181	142—148	167—174	145—155
Magdeburg	168—172	152—156	153—160	153—159
Altmark	—	152—153	—	—
Merseburg, östl. b. Mulde	172—175	142—147	—	142—160
Merseburg, westl. b. Mulde	160—180	141—154	150—180	140—160
Erfurt	167—181	150—160	150—165	155—165
Kiel	170—175	153—158	155—165	148—150
Rendsburg	178-182½	153-157½	—	148-152½
Neumünster	165—185	155—165	—	145—155
Hannover Süd	168—174	140—160	140—180	145—170
do. Elbe Weser	—	154	—	—
do. West	—	—	143	144—146
Münsterland	180	159	—	145
Westf. Industriebezirke	177—185	158—166	141—149	154—162
Sauerland	176—184	155—163	140—148	150—158
Paderbornerland	174—175	152—160	142—145	151—159
Kassel	—	160-162½	—	165—165
Neuß	177—182	155—160	—	141½
Cleve	—	164-165½	—	163—165
Wesel	185—190	155—160	135—140	150—155
Sachsen	172—179	144—150	—	146—155
Mitteldeutsche Staaten	165—179	152—158	161—175	149—162
Bayern	192—200	145-147½	—	158-167½
Württemberg	172—190	154—160	178—194	154—168
Baden	185—192	159—164	—	145—165

Kernen: Bayern 192—198, Württemberg 189—198 M.

b) Nach amtlicher und privater Ermittelung an den wichtigsten Markt- und Börsenplätzen des Inlandes:

Stadt			
Berlin	177	155	— 156
Königsberg i. Pr.	—	140¾	— 129
Danzig	174	143	142 138
Stettin	176	148	— 146
Breslau	171	143	150 144
Posen	173	141	140 141
Magdeburg	173	153	— 156
Hannover	174	160	180 170
Neuß	182	160	— 141½
Hamburg	178	156	— —
Mannheim	185	159	— 145½
Plauen i. V.	179	150	— 155
Bautzen	—	—	— 150
Altenburg	172	152	170 149
Braunschweig	174	158	— 162
München	200	147½	185 167½
Ulm	190	160	178 160

Kernen: Ulm 196 M.

c) Tägliche Börsennotierungen des Auslandes auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark per Tonne ausschließlich Fracht, Zoll, Spesen und Qualitätsunterschiede

		am 5. Juni	voriger Kurs
Newyork	Weizen loko	104⅜ Cts. M. 161,15	105½ Cts. M. 162,35
Chicago	„ Juli	88¼ Cts. „ 136,25	89 Cts. „ 137,40
Liverpool	„ Juli	6 sh. 9¾ d. „ 153,65	6 sh. 10⅛ d. „ 154,45
Odessa	„ loko	97 Kop. „ 127,50	97 Kop. „ 127,50
Riga	„ loko	100 Kop. „ 131,50	100 Kop. „ 131,50
Paris	„ Juni	24,45 Frs. „ 198,80	24,40 Frs. „ 198,50
Antwerpen	„ —	— Frs. „ —,—	— Frs. „ —,—
Budapest	„ Oktober	— Kr. „ —,—	— Kr. „ —,—
BuenosAires*	Weizen loko	— ct. pap. „ —,—	665 ctvs. pap. „ 118,40
Odessa	Roggen loko	79 Kop. „ 103,90	79 Kop. „ 103,90
Riga	„ loko	84½ Kop. „ 111,20	85 Kop. „ 111,85
Antwerpen	„ —	— Frs. „ —,—	— Frcs. „ —,—
Odessa	Hafer —	— Frs. „ —,—	— Kop. „ —,—
Riga	„ loko	76 Kop. „ 99,90	77 Kop. „ 101,20
Odessa	Futtergerste loko	71 Kop. „ 93,30	71 Kop. „ 93,30
Riga	„ loko	78 Kop. „ 102,50	78 Kop. „ 102,50
New-York	Mais Juli	55⅛ Cts. „ 91,20	56⅛ Cts. „ 92,85
Odessa	„ —	— Kop. „ —,—	— Kop. „ —,—
Budapest	„ Juli	14,86 Kr. „ 126,55	14,76 Kr. „ 125,70
Antwerpen	„ —	— Frcs. „ —,—	— Frcs. „ —,—
Buenos Aires*	„ loko	— ct. pap. „ —,—	450 ctvs. pap „ 80,10

*) bdfr. Buenos Aires.

Fracht von Odessa nach Hamburg 8,00 M., nach Rotterdam 7,50 M. Fracht von Nicolajew nach Hamburg 8,25 M., nach Rotterdam 7,75 M. Roggen: Fracht von Riga nach Hamburg 4,00 M., nach Rotterdam 5,15 M. Roggen: Fracht von Riga nach Stettin 4,50 M. Roggen: Fracht von Argentinien nach St. Vincent 17,90 M., nach direkten Häfen 16,12 M.

Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.

d) Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen.

Hamburg, 5. Juni. Weizen: Club Calcutta Juni/Juli 175 M. Delhi weiß Juli 173 M. Kansas II Aug./Sept. 174½ M. La Plata 80 kg Bahia Blanca Juni/Juli 177 M., 78 kg schwimmend 174 M. — Roggen: Südruss.: 95⅝/30 Pud abgeladen 151½ M., schwimmend 152½ M. — Hafer: Nordruss.: 50/51 kg 3% Juni/Juli 136 M. 54/55 kg Juli 140 M. — Futtergerste: Südruss.: 60/61 kg Juni 122¼ M. bez., Juli 122 M., Aug./Sept./Okt./Nov. 113 M., 66/67 kg prompt 126½ M. — Mais: Mixed schwimmend 112½ M. La Plata: Mai 119 M. bez., Mai/Juni 116 M. bez., Juni/Juli 115½ M.

Rotterdam, 5. Juni. Weizen: Bahia Blanca russ. 81 kg prompt 177½ M. Barletta 83 kg schwimmend 180 M. Rosario Santa-Fé 76 kg Juni/Juli 173½ M. Ulka: 92⅝/30 Pud prompt 172 M., 92⅝/30 Pud prompt 173 M., 10 Pud 177½ M. Bulgar. 76/77 kg 10% Aug./Sept 163 M. Rumän. 78/79 kg 3% Aug./Sept. 170 M. — Roggen: Südruss.: 95⅝/30 Pud Mai/Juni 149 M., 92⅝/25 Pud Mai/Juni 153 M., 92⅝/30 Pud Mai/Juni 155 M. — Gerste: Südruss. 60/61 kg Aug./Sept./Okt. 115 M. Rumän. 68/69 kg Sept./Okt. 127 M. — Hafer: Nordruss.: 47/48 kg Juni 135—138 M., Juni/Juli 132—134 M., 50/51 kg Juni/Juli 139—143 M. — Mais: Mixed Juni 117 M. La Plata Juni 117½ M.

Wochen-Marktberichte.

— **Wochenbericht über Butter und Schmalz** von Gust. Schulze & Sohn, Butter-Großhandlung, Berlin C. 19 (Gertraudtenstr. 22), 3. Juni. Butter: Die Zufuhren in Hofbutter sind auch in der zweiten Hälfte dieser Woche sehr bedeutend, ein großer Teil derselben besteht jedoch aus Blendlingsware, welche unhaltbar und deshalb zu weiter ermäßigten Preisen dringend angeboten blieb; auch für feinste Qualitäten mußten Preise ermäßigt werden. Hiernach stellte sich ein lebhafteres Geschäft und eine rege Kaufsuft ein. Von Kopenhagen lauten die Berichte fest ohne Preisveränderung, wogegen in Hamburg die Preise bei ruhiger Tendenz 4 M. zurückgingen. Landbutter wurde reichlich zugeführt, der Absatz ist aber sehr schwach und Preise weichend. Schmalz: Bei der eingetretenen tropischen Hitze hat der Konsum nachgelassen und war der Absatz schwach. Die Tendenz ist dagegen fest und von Amerika wurden in den letzten Tagen höhere Preise gemeldet. — Preisfeststellung der von der ständigen Deputation gewählten Notierungs-Kommission: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia 104 bis 106 M., do. IIa 100—105 M., do. IIIa 95—102 M., do. abfallende 92—98 M. Privat-Notierung für Schmalz: Schmalz, Prima Western 17⅞ Tara 43,75—44,25 M. Schmalz, reines in Deutschland raffiniert 45,50 M., reines in Amerika raffiniert 45,00 M., Berliner Bratenschmalz 48 bis 52 M., Kunstspeisefett, in Amerika raffiniert 37 M., in Deutschland raffiniert 36 M.

— **Düsseldorf**, 3. Juni. A. Kohlen und Koks. I. Gas- und Flammkohlen: a. Gaskohle für Leuchtgasbereitung 11,00—13,00 M., b. Generatorkohle 10,50—11,80 M., c. Gasflammförderkohle 9,75—10,75 M. II. Fettkohlen: a. Förderkohle 9,30—10,00 M., b. beste melierte Kohle 10,50—11,50 M., c. Kokskohle 9,50—10,00 M. III. Magere Kohlen: a. Förderkohle 8,25—9,50 M., b. melierte Kohle 9,50—10,00 M., c. Nußkohle Korn II. (Anthracit) 19,50—24,00 M. IV. Koks: a. Gießereikoks 16,50—17,50 M., b. Hochofenkoks 14—16 M., c. Nußkoks, gebrochen 17—18 M. V. Briketts: 10,50—13,50 M. B. Erze: 1) Rohspat, je nach Qualität —,— M., 2) Spateisenstein, geröstet, je nach Qualität —,— M., 3) Somorrostro f. o. b. Rotterdam —,— M., 4) nassauischer Roteisenstein mit etwa 50% Eisen —,— M., 5) Nasenerze, franko —,— M. C. Roheisen: 1) Spiegeleisen Ia. 10—12% Mangan 67,00 M., 2) weißstrahl. Qual.-Puddelroheisen: a. rheinisch-westfälische Marken 56 M., b. Siegerländer Marken 56 M., 3) Stahleisen 58 M., 4) englisches Bessemereisen cif. Rotterdam —,— M., 5) spanisches Bessemereisen, Marke „Mudela", cif. Rotterdam —,— M., 6) deutsches Bessemereisen 68,00 M., 7) Thomaseisen fr. Verbrauchsstelle 58,90—59,20 M., 8) Puddeleisen (luxemb. Qual.) ab Luxemburg 46,40—47,20 M., 9) engl. Roheisen Nr. III. ab Ruhrort M., 10) luxemburgisches Gießereieisen Nr. III. ab Luxemburg 54 M., 11) deutsches Gießereieisen Nr. I. 67,50 M., 12) do. Nr. II — M., 13) do. Nr. III. 65,50 M., 14) deutsches Hämatit 68,50 M., 15) span. Hämatit (Marke „Mudela") ab Ruhrort — M. D. Stabeisen: Gewöhnliches Stabeisen (Flußeisen) 112,00—115,00 M., Schweißeisen 128,00 M. E. Bleche: 1) Gewöhnliche Bleche aus Flußeisen 120—125 M., 2) do. —,— M., 3) Kesselbleche aus Flußeisen 130 bis 135 M., 4) do. aus Schweißeisen —,— M., 5) Feinbleche 120—125 M. F. Draht: 1) Eisenwaldraht —,— M., 2) Stahlwaldraht —,— M. Kohlen- und Eisenmarkt unverändert fest.

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt im städt. Viehhofe zu Halle am 5. Juni.

Ausgetrieben waren	Preise für 50 kg. a. Lebend-, b. Schlachtgewicht							
	I. Qual.		II. Qual.		III. Qual.		verkauft	unverkauft
	a.	b.	a.	b.	a.	b.		
60 Rinder,								
davon: 11 Ochsen	37	—	35	—	33	—	11	—
1 Färsen	—	—	—	—	32	—	1	—
29 Kühe	34	—	32	—	27	—	29	—
19 Bullen	35	—	33	—	32	—	19	—
64 Kalben	57	—	43	—	40	—	64	—
13 Hammel, — Schafe	33	—	30	—	26	—	13	—
226 Schweine	—	68⅝	—	67	—	63	162	64

Geschäftsgang: mittelmäßig. Ausgepeischte Posten über Notiz.
Zusammen: 363 Schlachttiere.

— **Leipzig**, 5. Juni. (Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe.) Auftrieb: 573 Rinder, und zwar: 277 Ochsen, 39 Kalben, 147 Kühe, 110 Bullen; 839 Kälber; 450 Stück Schafvieh; 1893 Schweine; zusammen 3755 Tiere. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren Lebendgewicht —, Schlachtgewicht 75, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete Lebendgewicht —, Schlachtgewicht 70, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere Lebendgewicht —, Schlachtgewicht 65, 4. gering genährte jeden Alters Lebendgewicht —, Schlachtgewicht 60. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes Lebendgewicht —, Schlachtgewicht 72, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren Lebendgewicht —, Schlachtgewicht 70, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben Lebendgewicht —, Schlachtgewicht 65, 4. mäßig genährte ältere Kühe und Kalben Lebendgewicht —, Schlachtgewicht 56, 5. gering genährte Kühe und Kalben Lebendgewicht —, Schlachtgewicht 46. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes Lebendgewicht —, Schlachtgewicht 68, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Lebendgewicht —, Schlachtgewicht 63, 3. gering genährte Lebendgewicht —, Schlachtgewicht 56. Kälber: 1. feinste Mast (Vollmilchmast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 55, Schlachtgewicht —, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber Lebendgewicht 50, Schlachtgewicht —, 3. geringe Saugkälber Lebendgewicht 40, Schlachtgewicht —, 4. ältere gering genährte (Fresser) Lebendgewicht —, Schlachtgewicht —. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel Lebendgewicht 36, Schlachtgewicht —, 2. ältere Masthammel Lebendgewicht 34, Schlachtgewicht —, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) Lebendgewicht —, Schlachtgewicht —. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht —, Schlachtgewicht 67, 2. fleischige Lebendgewicht —, Schlachtgewicht 64, 3. gering entwickelte Lebendgewicht —, Schlachtgewicht 62, 4. Sauen und Eber Lebendgewicht —, Schlachtgewicht 58, 5. ausländische Lebendgewicht —, Schlachtgewicht —. Alles in Mark für 50 kg. — Verkauf: 486 Rinder, und zwar: 214 Ochsen, 38 Kalben, 134 Kühe, 100 Bullen; 838 Kälber; 381 Schafe, 1802 Schweine. — Geschäftsgang: Alles mittelmäßig.

— **Deptford**, 5. Juni. Zutrieb zum heutigen Viehmarkt: 946 Rinder. Bezahlt ward für Rinder: prima 3 sh. 10 d. bis 4 sh., sekunda 3 sh. 8 d. bis 3 sh. 10 d., Kanadier 3 sh. 8 d. bis 3 sh. 10 d. für ie 8 Pfund.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 5. Juni. Weizen ruhig, Mecklenburger und Ostholsteiner 178—180. Roggen ruhig, Mecklenburger und Altmärker, 153—158, russischer cif. 9 Pud 10/15 116,50. Gerste ruhig, südrussische cif. April 104,00. Hafer fest, Holsteiner u. Mecklenburg. 154—156, Mais fest, Americ. mixed cif. 102,00, La Plata cif. 103,25.

* **Pest**, 5. Juni. Weizen ruhig, per Oktober 16,38 Gd., 16,40 Br. Roggen per Oktober 13,24 Gd., 13,26 Br. Hafer per Oktober 11,38 Gd., 11,40 Br. Mais per Juli —,— Gd., —,— Br., per Mai 12,42 Gd., 12,44 Br. Raps per August 23,80 Gd., 24,00 Br.

* **Paris**, 5. Juni. (Anfang). Weizen stetig, per Juni 24,50, per Juli 24,60, per Juli-August 23,90, per September-Dezember 21,85. Roggen ruhig, per Juni 15,90, per September-Dezember 15,35.

* **Paris**, 5. Juni. (Schluß). Weizen stetig, per Juni 24,50, per Juli 24,55, Juli-August 23,95, per September-Dezember 21,95. Roggen ruhig, per Juni 16,00, per September-Dezember 15,40.

* **Antwerpen**, 5. Juni. Weizen ruhig, Mais flau, Gerste fest, Hafer stetig.

* **New-York**, 2. Juni. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen lok. 103¼, per Juni —,—, per Juli 92¼, per September 85⅝, per Dez. 85¼. Mais per Juli 55⅛, per Sept. —,—, per Dezember —,— Mehl 3,60. Getreidefracht 1.

* **Chicago**, 5. Juni. (Telegr.) Weizen per Juli 87¼, per Sept. 81⅛. Mais per Juli 50⅛.

Raps.

* **Pest**, 5. Juni. Raps per August 23,80 Gd., 24,00 Br.

Zucker.

* **Hamburg**, 5. Juni, vorm. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 23,95, per Juli 24,40, per August 24,70, per Oktober 21,00, per Dezember 29,70, per März 21,05. Tendenz: Stramm.

* **Hamburg**, 5. Juni. (Schlußbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 24,60, per Juli 24,80, per August 24,95, per Oktober 21,30, per Dezember 21,05, per März 21,30. Stetig.

* **London**, 5. Juni. 96% Java-Zucker loko ruhig, 13 sh. 3 d. Verk., Rüben-Rohzucker loko stetig, 12 sh. 2¼ d. Käufer.

Kaffee.

* **Hamburg**, 5. Juni, vorm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 36½ G., Dezember 37 G., März 37¾ G., Mai 38 G. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 5. Juni, nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 36½ G., Dezb. 37 G., März 37¾ G., Mai 38 G. Tendenz: Behauptet.

* **Havre**, 5. Juni. Kaffee Good average Santos per September 43,50, Dezember 44,00, März 44,50, Mai 45,25. Tendenz: Ruhig.

* **Amsterdam**, 5. Juni. Java-Kaffee good ordinary behauptet loko 30.

* **New-York**, 5. Juni. Kaffee schloß behauptet, 10 Punkte höher. Zufuhren in Rio 4000 Sack, in Santos 4000 Sack.

Petroleum.

* **Hamburg**, 5. Juni. Petroleum behauptet. Standard white loko 5,80.

* **Antwerpen**, 5. Juni. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko 17½ bez. u. Br., per Juni 17½ Br., do. per Juli 17¾ Br., do. per September 18½ Br. Ruhig.

* **New-York**, 5. Juni. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 6,90, do. in Philadelphia 6,85, do. in Refined Cases 9,60, do. Credit Balances at Oil Citu 1,27.

Spiritus.

* **Hamburg**, 5. Juni. Spiritus flau, Juni 20,00 G., Juni-Juli 20,00 G., Juli-August 20,00 G.

* **Paris**, 5. Juni. (Anfangsbericht). Spiritus fest, Juni 56,00, Juli 55,25, Juli-August 54,25, September-Dezember 45,75.

* **Paris**, 5. Juni. (Schlußbericht.) Spiritus behaupt., Juni 56,00, Juli 55,25, Juli-August 54,50, September-Dezember 45,75.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 5. Juni. Erbsen, gelbe zum Kochen 16,00 bis 20,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 23,00—38,00 Mk., Linsen 21,00 bis 38,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Köln**, 5. Juni. Rüböl loco 50,00, Oktober 50,50.

* **Hamburg**, 5. Juni. Rüböl fest, loco unverzollt 49,00.

* **Amsterdam**, 5. Juni. Leinöl behpt., loco 20½, Juli —, Juli-August 20¼, Sept.-Dez. 21½, Jan.-Mai 22.

* **Paris**, 5. Juni. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Juni 49,50, Juli 50,25, Juli-August 50,50, Sept.-Dez. 51,75.

* **New-York**, 5. Juni. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 7,30, do. Rohe und Brothers 7,40.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 5. Juni. Kartoffelstärke 27,75—28,25 Mk., Kartoffelmehl 27,75—28,25 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

* **Hamburg**, 3. Juni. Kartoffelstärke 28—28½ Mk., Lieferung Juni-Juli 28—28½ Mk., Kartoffelmehl, prompt 28—28½ Mk., Lieferung Juni-Juli 28—28½ Mk., Superior-Stärke 28¾—29¼ Mk., Superior-Mehl 28¾—29¼ Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 5. Juni. Eßkartoffeln 7,50—9,00 Mk. für 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier

* **Magdeburg**, 5. Juni. Rindfleisch im Großhandel 0,93 bis 1,08 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,40 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,30—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,40—1,60 Mk., Eßbutter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier, für 60 Stück 3,00—3,60 Mk.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 5. Juni. Richtstroh 4,20—4,80 Mk., Krummstroh 3,20—3,80 Mk., Heu 8,00—9,50 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 5. Juni. Baumwolle. Fester. Upland middling loco 43½ Pfg.

* **Antwerpen**, 5. Juni. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juli 5,27½ Verkäufer, Dezember 5,27½ Käufer. Ruhig.

* **Havre**, 3. Juni. 3¼ Uhr. Wolle. Juni 171,50, Dezember 172,50. Tendenz: Ruhig.

* **Liverpool**, 5. Juni. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 300 Ballen. Tendenz: Stetig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Unregelmäßig.

Per Juni	4,51,	Per Okt.-Nov.	4,50,
„ Juni-Juli	4,51,	„ Nov.-Dez.	4,51,
„ Juli-August	4,51,	„ Dez.-Jan.	4,51,
„ Aug.-Sept.	4,50,	„ Jan.-Febr.	4,52,
„ Sept.-Okt.	4,50,	„ Febr.-März	4,53.

Metalle.

* **Amsterdam**, 5. Juni. Bancazinn fest, loco 83¾.

* **London**, 5. Juni. Silber 26 13/16 Lstrl., Chili-Kupfer 66⅜ Lstrl., per 3 Monate 66⅛ Lstrl. Blei span. 12 15/16 Lstrl., engl. 13⅛ Lstrl., Zinn 136¾ Lstrl. Zink 23⅝ Lstrl.

* **Glasgow**, 5. Juni. (Schlußbericht.) Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 45 sh. 5 d.

* **Rio de Janeiro**, 3. Juni. Wechsel auf London 16 5/16.

Verantwortlich: für Politik u. Feuilleton: i. V.: **Max Ebeling**; für Börsen- u. Handelsteil: **Max Ebeling**; für Provinz u. Allgemeines i. V.: **Lothar Heese**; für Lokales: **Lothar Heese**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „**An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S.**" zu adressieren. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein. — Für die Inserate verantwortlich **Paul Kersten**, Halle a. S. Telephon 158.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190506062-17/fragment/page=0003

Berliner Börse, 5. Juni 1905.

Berlin, Bankdiskont 3%, Lombardzinsfuß 4%, Privatdiskont 2⅛%.
Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Wahr. 1,70, 1 Kr. 0,85. — 7 fl. südd. = 12. — 1 fl. holl. 1,70. — 1 M. Banco 1,50. — 1 Kr. 1,125, 1 fl. M. 1,25. — 1 Rbl. 2,16, 1 Gold-Rbl. 3,20. — 1 Pesos 4. — 1 Doll. 4,20. — 1 Lstrl. 20,40 M.

Dtsch. Fonds u. St.-Pap.

Dtsch. Reichs-Anl.	3½	100,10G
do. do. abg.	3½	100,60B
Dtsch. R.-A. unk. 05	3½	101,40b
do. do.	3	90,40b
Pr. cons. A. unk. 05	3½	101,40B
do. do.	3	90,50B
Bad. Sth.-Anl. 01	4	103,90G
do. do. 02	3½	—,—
Bayerische Anleihe	4	101,40G
do. do.	3½	100,25G
do. Eish.-Obl.	3	—,—
Braunschw. Lbg.	3	—,—
Brem. Anleihe 1889	3½	99,50G
do. 1896	3	87,70B
Cassaler Landeser.	3½	99,70B
Gr. Hess. St.-A. 99	4	104,00G
do. 93/00	3½	—,—
do. 96, 03, 04, 05	3	87,60b
Hamb. Staatsan.	3½	—,—
do. anert. 1900	4	103,50G
do. 93/99	3½	99,80bG
do. Staats-Anl. 02	3	—,—
Lübeck. St.-Anl. 03	3½	99,40bG
do. do. 95	3	—,—
Meckleub. Eb. Schuldv.	3½	99,90G
do. do. 90/94	3½	100,50bB
Oldenb. St.-Anl.	4	—,—
do. do.	3½	100,00G
do. Bad.-Cr.-Pfdb.	3½	99,40G
Sachs.-Meining. Ler.	3½	—,—
Sächs. Anleihe	3½	—,—
do. Staatsrente	3	88,60bG
Braunsch.-Anhalt.	4	—,—
Han. Pr. VII. VIII.	3	—,—
do. IX.	3½	—,—
Ostpr. Prov.-Oblig.	3½	103,90b
do. do.	3½	99,90bG
Pomm. Prov.-Anl.	3½	—,—
Posener Prov.-Anl.	3½	99,20bG
do. do.	3	—,—
Rheinpr. Pr. XXI.	4	103,20G
do. XXII. XXIII.	3¾	101,10bG
do. XIX. unk. 09	3½	99,60bG
do. XXIV-XXVII.	3½	99,40bG
do. XVIII	3½	94,60G
do. XI. XII. XIV.	3	90,10bG
Westf. Prov.-Anleihe	4	103,50bG
do. do.	3½	99,80bG
do. do.	3	89,25G
Westpr. Prov.-Anl.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
Aachener St.-Anl.	3½	99,70B
Altona St.-Anl.	3½	—,—
Anhl. Lt. 1901	4	103,75G
Augsburger St.-Anl.	3½	98,75B
do. do.	4	102,25G
Barmen 1899	4	100,40G
do. 1901	3½	98,90G
Berl. St.-Anl. 66/75	3½	100,10b
do. 76/78	3½	100,20bB
do. 87/89	3½	100,10bG
do. Stadt-Syn. I.	4	—,—
do. do. 1902	3½	99,00bG
Bielefelder St.-Anl.	4	100,00G
Bonner St.-Anl.	3½	88,60B
do. do.	3½	99,10B
Bonn. Bummelsl.	3½	—,—
Brandenburger 01	3½	—,—
Breslauer St.-Anl. 91	3½	99,90G
Bromberger v. J. 02	4	102,20G
Charlottenb. 89/99	4	103,00bG
do. 95/99 1902	3½	99,80bG
Cöpenicker St.-Anl.	4	103,25G
Cuxhafener 00 unk. 05	4	100,10G
Danziger St.-Anl.	3½	99,20bG
Dt. Wilmersdorf	4	103,60G
Dortmunder St.-Anl.	3½	99,00B
Dresdener St.-Anl.	4	101,50G
Düsseld. 99 uv. 06	4	100,60B
do. 88/1903	3½	99,40b
Elberfeld. St. 1889	3½	99,50G
do. 1899 I. A	4	100,90B
Erfurter Stadt-Anl.	4	—,—
Essener Stadt-Anl.	3½	98,75G
Frankf. St.-Anl. 01	3½	99,50G
Freiberg i. S. 1903	4	98,80b
Fürstenwalde. St.-A.	3½	98,75G
Görlitzer St.-Anleihe	4	103,25G
do. do.	3½	99,25G
Hallesche St.-Anleihe	3½	99,75G
do. do.	3	101,06G
Hamm i. W. 1903	3½	98,70G
Hannov. St.-Anl. 95	3½	—,—
Hildesheim. St.-Anl.	4	—,—
Kaiserl. St.-Anl.	4	104,50G
Karlsr. St.-A. 86/89	3	92,60G
Kieler St.-Anl.	3½	99,00G
Kölner St.-Anl. v. 98	3½	99,10bG
do. 1900	4	102,50bB
Königsb. St.-Anl. 99	4	101,80G
Leer i. O.	3½	—,—
Lichtenb. Gem. 01	4	101,50B
Ldwgsh. St.-A. 1900	4	100,20G
do. do. 1902	3½	—,—
Magdeburger 02	3½	99,75G
do. 91 unv. 10	4	103,50G
Mannheimer 1901	4	100,80G
Mülh.-Rhr. St.-Anl.	3½	99,00G
Münchener St.-Anl.	3½	99,20B
do. 1900/01	4	103,80bG
Münsterer 1897	3½	98,80G
Nürnb. St.-A. 99/01	4	103,90G
do. 1902 a. 13	4	104,90G
do. 1896/98	3½	98,80G
Pforzer St.-Anl.	3½	99,10G
Pirmasens	4	101,20G
Posener St.-Anl.	3½	98,75G
Potsdamer St.-Anl.	3½	99,60G
Rostocker St.-Anl.	3½	98,90G
Schleuz. Gem.-Anl.	3½	99,50G
Schweriner St.-Anl.	3½	99,00G
Stettiner St.-Anl.	3½	99,00G
do. do.	3½	98,90bG
Stargarder St.-Anl.	3½	98,70G
Stettiner St.-Anl.	3½	99,00G
Tellower St.-Anl.	3½	98,60G
Thorn 01 uev. 11	4	104,00G
Weimarsche St.-Anl.	3½	99,20G
Wiesb. St.-A. 95/01	3½	99,20bG
Worms. St.-Anl. 99	4	100,10bG
Preußische Pfandbriefe.		
Berliner Pfandbriefe	5	128,30G
do. do.	4½	114,40bG
do. do.	4	104,10G
do. do.	3½	101,50G
do. do. neue	4	102,20B
do. do.	3½	99,70b
do. do.	3	88,10bG
Landsch. Centr.		
do. do.	4	—,—
do. do.	3½	99,80G
Nur- und Neum.		
do. alte	3½	101,25G
do. Comm.-P.	3½	99,50G
Ostpreussische	4	106,50B
do. do.	3½	99,60B
do. do.	3	87,80G
Pommersche	4	103,20B
do. do.	3½	88,00b
do. neuldsch.	3½	99,00G
Posensche	4	103,20G
do. do.	3½	102,10G
do. XI-XVII	3½	99,80G
do. do.	3	88,60G
do. Lit. B.	3	88,30G
Sächsische		
do. do.	3½	99,50B
do. do.	3	88,80G
Schles. allg.	4	103,00G
do. Ltsch. L. A.	4	102,50G
do. do. L. B.	3½	100,25G
do. do. L. C.	3	88,25G
do. do. L. C.	4	102,50G
do. do. L. D.	3½	100,25G
do. do. L. D.	3	88,25G
do. do. L. E.	4	102,50G
Schles. Holst. L. C.	4	—,—
do. do.	3½	98,30G
Westf. Land.	4	102,60G
do. do.	3½	98,75G
Westpr. ritt. L.	3½	99,00G
do. do. I. B.	3½	99,50G
do. do. II.	3½	99,25b
do. do. I.	3	87,90G
do. do. II.	3	87,75G
Westpr. neuland.	3½	99,20b

Westpr. neuland.	3	87,60B
Ress. Land-Pr. 97	3½	99,80G
do. do. II-VIII	3½	99,60G
do. do. IX-XI	3½	100,00bG
do. Com.-Obl. I-II	3½	99,90bG
do. do. III-VIII	3½	100,00G
Sächs. Ldw. Pfdbr.	4	103,20G
do. do.	3½	99,75bG
Renten-Briefe.		
Hannoversche	4	103,25G
do.	3½	99,90G
Hessen-Nassau	4	103,10G
do.	3½	100,00G
Kur- und Neum.	4	102,50G
do.	3½	99,70B
Pommersche	4	103,00G
do.	3½	99,60G
Posensche	4	103,10bG
do.	3½	99,75G
Preussische	4	102,80B
do.	3½	99,70G
Rhein.-Westf.	4	—,—
do.	3½	100,00G
Sächsische	4	103,00B
Schlesische	4	102,40bG
do.	3½	99,80G
Schleswig-Holstein.	4	102,80G
do.	3½	99,90G
Deutsche Lose.		
Ansb. Günzb. 7 Gl.	frc.	135,75b
Augsburg. 7 Gl.-L.	frc.	48,00b
Bad. Prämien-Anl. 67	4	157,00bG
Bayer. Prämien-Anl.		
Braunschw. 20 Tlr.-Lose	frc.	203,00bG
Köln-Md. Pr.-Anl.	3½	147,00bG
Hamb. 50 Tlr.-Lose	3	146,25b
Lübecker do.	3½	—,—
Meininger 7 Gl.-Lose	frc.	47,50G
Oldenb. 40 Tlr.-Lose	3	130,50b
Oest.-Ungar. Staatsl.	3½	99,00G
Schweiz. Eisenb.-Anl.	3	103,20bG

Ausl. Fonds u. Pfandbr.

Argent. Eisenb.-Anl.	5	100,80b
5% Argent. Anleihe	5	—,—
do. 1000 Pes. abg.	5	101,00bB
do. 100 Pes. abg.	5	101,00bB
Chile Eisenb. Anl.	4½	98,50b
4½% S. 2040 M.	4½	97,00bG
4½% S. 408 M.	4½	97,00G
4% Sa. A. 1887	4	89,30G
Bosnische Anleihe	4	—,—
do. 1905	4½	—,—
Bulgar. St.-Anl. 92	5	102,10G
do. do. m.	6	103,00B
Chin. Gold-Anleihe	4	97,60bG
Chin. Anl. v. 1895	6	106,90b
do. v. 1896	5	101,80bG
do. v. 1898	4½	96,30b
Egypt. Anleihe gar.	4	—,—
do. Daira-Anl.	4	—,—
Finländische Lose	fr.	156,00bB
Freiburg. 15 Fr.-L.	fr.	50,00b
Griech. Anl. 81/84	1,6	52,60bG
do. cons. Gold.	1,6	42,50bG
do. Monopol	1⅔	55,00bG
do. do. kl.	1⅔	55,00bG
do. Piräus-L. 400	1,6	51,80bG
Italienische Rente	4	—,—
do. do.	5	106,10G
Mexik. Anl. 200 L.	5	102,90b
do. 100 L.	5	—,—
do. 20 L.	5	102,90b
do. 500 L.	5	102,75b
Norwegener Anl. 94	3½	—,—
do. 88	3	—,—
Oesterr. Goldrente	4	102,00G
do. Kronenrente	4	100,70G
do. elek. cv. Rente	4	100,50G
do. Silberrente	4½	101,30b
do. do.	4	—,—
do. Pap.-Rente	4½	—,—
do. Staats-A. (L.)	3	84,90G
do. 1860er Lose	fr.	160,40G
do. 1864er Lose	fr.	505,00b
Port. St.-A. unif. III.	3	67,40bG
do. do. IV.	3	14,50bG
Rumän. amort. alt.	5	101,50bG
do. 92/93	5	101,50bG
do. 1903	5	102,50bG
do. 1889	4	98,60bG
do. 1890	4	93,00bG
do. 1891	4	91,90bG
do. 1894	4	89,90G
do. amort. 98	4	91,80bG
Russ. v. J. 1880	4	86,75bG
do. Goldrente	5	97,90b
do. Goldanl. 89	4	—,—
do. do. 1894	4	—,—
do. do. 1894	3½	78,90b
do. do. 1896	3	71,90b
do. cs. E. B. A. I. II.	4	—,—
do. do. 1902	4	87,40bG
do. do. 1905	4	94,40bG
do. Staatsrente	4	84,00b
do. Nicolai-B.	4	—,—
do. Prim.-A. 64	5	—,—
do. do. 66	5	—,—
do. Boden-Credit	5	111,10bG
do. conv. Obl.	3,8	81,80b
San Paulo L. A.	4	98,60bG
Schwed. St.-A. 86	3½	100,20bG
do. 88	3	—,—
Serb. amort. A. 93	4	79,90bG
Spanische Schuld kl.	4	—,—
Türk. Adm.-Anl.	1	88,40bG
do. Bagdad-A.	4	89,00bG
do. Cons. A. 1903	4	—,—
do. do. privileg.	4	—,—
do. unificirte 05	4	88,50bG
do. do. 400 Fr.-L.	fr.	137,00b
Ungar. Goldrente	4	99,60bB
do. Kronenrente	4	97,80bG
do. do. Staatsrente	4	89,10b
do. Gold-A. (E.-T.)	5	—,—
do. Lose	fr.	384,00b
do. Grundentlg.-O.	4	98,30bG
Barletta-Lose	—	20,25bG
Buenos Aires Anl. 84	4½	98,60G
do. 88	4½	98,60G
do. 95	4½	96,40bG
do. 97	4½	—,—
Budapester St.-Anl.	4	—,—
B.Air.St.A.1000L.	4½	—,—
do. 500 L.	4½	95,30G
do. 100 L.	4½	94,30G
do. Pes.	6	47,50bG
Kopenh. Stadt-Anl.	3½	96,00bG
Lissab. Stadt-Anl.	3	87,80bG
do. 400 M.	3	78,80B
Mailand. 45 Lire-L.	fr.	76,00bG
Prag. 10 Lire-L.	fr.	23,00b
Moskauer St.-Anl.	4	—,—
Stockholmer Stadt-A.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
Venet. 30 Lire-L.	fr.	43,70b
Wiener Comm.-A.	5	—,—
do. Invest.-A.	4	101,50G
do. Stadt-Anl. 98	4	—,—
Budap. Hauptst.-Anl.	4	—,—
Bulgar. Nat.-Pfdbr.	6	102,90b
Finl. Hyp. V. Pf. 02	4	—,—
Holl. Komm.-L.	3	—,—
Italien. Hyp. Pfdbr.	4	—,—
Ital. Nat.-B.-Pf. stfr.	4	—,—
Jütl. Cr.-Vb. v.	4	98,90bB
do. do.	4½	99,00bG
Kopenhag. Cr.-Ver.	4	98,75b
Nord. Pf. Wis. I. II.	4	—,—
Oest. Kred.-L. 58	fr.	421,50G
Pest. L.-B. u. III.	4	99,00bG
do. C.-Obl. S. II.	4	99,00bG
do. Vaterl. Spark.	4	99,00G
Pole. Pfdb. 3000 R.	4½	94,00bG
do. 1000-100 R.	4½	94,50b
Portug. Tabak-Mon.	4½	—,—
Raab-Grazer Lose	3½	107,00bB
do. Anredehsch.	fr.	35,75G
Schwed. H.-Pf. 78	4	101,50bG
do. Kland. ab 04	4	103,30G
do. Stadt-Pfb. 88	4	100,60G
do. do. 1902	4	100,75b
Serbische G. Pfb.	5	101,60G
Steiak. Pfdbr. 1904	4	—,—
do. do. 94	3½	—,—
Ung. Tomes Bega	4	—,—
do. Bodencr. Pfb.	4	—,—
do. do.	3½	—,—

Eisenb.-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastricht	6½	120,50bG
do. Gensch.St.	11,5	226,50bG
Braunschw. Lds.	5¼	140,90bG
Brühlbahn	2	61,75G
Crefelder	4½	139,00bG
Eutin-Lübecker	3	89,25bG
Frankf. Gütersb.	4	—,—
Halberst. Blank.	5½	133,60bG
Halle-Hettstedt.	3½	82,00bG
Königsb.-Cranzer	5½	142,25G
Ludwigsh.-Bexb.	9½	—,—
Lübeck-Büchen	7	180,75G
Niederlausitzer	3½	74,90b
Niederwaldbahn	4½	51,00bG
Nordh. Wern. I. A.	4	97,50b
Reinickd. Gr.-Sch.	4	97,50b
Zschipk.-Finsterw.	12,9	258,35G
Aulig-Teplitz	8	—,—
Böhm. Nordbahn	5	—,—
Brünner Lokalb.	4¼	—,—
Buschtiehrader	2	—,—
Cosk. Agram. B.	5	109,40G
Gölsnbahn	0	—,—
Kaschau-Oderb.	0	—,—
Lemberg-Czern.	6⅔	—,—
Mährisch-Schles.	6½	142,50b
do. Nordwestb.	4	—,—
do. do. B. Elbeth.	4	—,—
Nordbahn-Ges.	2	26,90bG
Reichenberg-Pard.	4½	—,—
Südbahn. (Lomb.)	0	18,90b
Szatmar-Bagyh.	8	—,—
Arad-Z. Czan. T. A.	6	—,—
do. do. Pr.-A.	6	125,00b
Kursk-Kiew	5	—,—
Warschau-Wien.	7,40	122,50b
Amstdm.-Rotterd.	5	104,10G
Anatolische well.	0	54,00b
do. 60	5	104,56b
Baltimore u. Ohio	4	107,25b
Canada Pacific	6	141,10b
Gotthardbahn	6,8	190,00b
Meridionalbahn	6	—,—
Mittelmeer	3,2	95,80b
Jura Simpl.-Gen.	fr.	—,—
Lux. Pr.-Henri	5	118,00b
Mailand. Secundb.	5,4	117,00G
Schantung	4	106,20bG
West-Sicilian	2½	52,25b

Eisenb.-St.-Prior.-Akt.

Paulin. H.-Nordn.	6,4	—,—
Priegnitz	4½	—,—

Strassen- u. Kleinbahn.

Aachener Kleinb.	6	130,00G
Allg. Dtsch. Kleinb.	2	86,00bG
Ges. Loc. u. Strab.	7½	161,00bG
Barm.-Elberf. Stb.	5	139,50b
Berl.-Charlb. Stb.	0	127,00G
Berl.-Gesbrnk. Stb.	6	130,00B
Braunschw. Stb.	5	—,—
Bresl. Electr. Stb.	5½	—,—
Bresl. Strassenb.	8¼	—,—
Crefelder Strassenb.	9	178,50B
Danziger Strassenb.	5	—,—
Dresdener Strassenb.	8¼	186,00G
Elektr. Hochbahn	4	125,40bG
Erfurter el. Stb.	6½	143,00G
Ges. Berl. Strassenb.	7½	185,10bG
do. Cassaler do.	3½	108,75G
Hamb.-Altonaer	10	—,—
do. Hamburger	8	194,60bG
Hannov. Strassenb.	0	—,—
do. Vorzugs-Akt.	—	79,60bG
Heidelbg. Strassenb.	4½	—,—
Hildesh. Ges. f. L.	0	61,75bB
Magdeb. Strassenb.	7	159,50bG
Mark.-Bnd. Kleinb.	6½	109,25G
Neuss. Strassenb.	4	103,25G
Posener Strassenb.	8½	17,20b
Stett. Strassenb.	6	131,00B
Strasb. Stadtb.	6	135,50B
Südd. Eisenbahn	5½	135,50bG
Ver. Eisb. B. V.-A.	6½	112,00bG
Westd. Eisenb. B. G.	3	85,30bG

Schiffahrts-Aktien.

Argo. Dampfsch.	0	76,50bG
D.-Austr. Dampfsch.	7	—,—
Hamb.-Am. Paketf.	9	151,00bG
Hansa D.-Schiff.	0	135,50bG
Nopenh. Dampfsch.	0	79,75G
Nordostsee. Lloyd	0	124,00bG
Ostasiat. Dampfsch.	7	—,—
Schles. Dampf.-Co.	0	—,—
Ver. Elbe-Saale	0	150,00bG

Eisenb.-Prior.-Oblig.

Braunschw. Lndsh.	3½	97,30G
Brüllbahn 90er	4½	—,—
Halle-Hettstedt.	3½	—,—
Halbst.-Blnk. 84er	3½	97,20b
do. 1895 1903	3½	96,60b
Zschipk-Finsterw.	3½	—,—
Böhm. Nordb. G.	4	101,10b
Dux-Bodenb. H.	5	—,—
do. do.	4	—,—
do. Silb.-Pr.	4	—,—
do. Kron.-Pr.	3	—,—
Dux-Prager Eisenb.	3	83,10B
Elbs. Westb. G. stf.	4	102,00B
do. stfr. 1890	4	—,—
Franz Josef Stb.	3	—,—
Galiz. Carl. Lbn. 90	4	—,—
Kasch. Odb. Gold.	4	100,60G
do. Silber 89	4	100,75G
Kronp. Rudolfb.	4	—,—
do. (Salzkmmg.)	4	102,00bG
Lemb.-Czern. stf.	4	—,—
Oest.-U. Stb. stfr.	4	91,00G
do. 1885	3	88,10G
do. Erganzsnetz	3	89,30G
do. U. Stb. 1895	3	—,—
do. Staats L. II.	3	110,90G
do. do. Gold	4	101,50bG
Oest. Local.b. Gld.	4	101,20bG
Oest.-Ung. Staatsb.	4	—,—
do. Lit. B. 1903	3½	—,—
do. Lit. E. Stb.	4	—,—
Rudolfsb. Gold.	4	—,—
Salz.-Tir. Lb. 90	4	—,—
Tarnow-Leipa	4	78,80B
Tirol. Lokalb.	4	—,—
Ungarn. Ostb.	3	89,30G
do. Staatsschuld	4	—,—
do. Gold-A. (E.-T.)	5	—,—
do. Lose	fr.	384,00b
do. Grundentlg.-O.	4	98,30bG
Berlin-Lose	—	20,25bG
Bremen Anl. 84	4½	98,60G
do. 88	4½	98,60G
do. 95	4½	96,40bG
do. 97	4½	—,—
Budapester St.-Anl.	4	—,—
B.Air.St.A.1000L.	4½	—,—
do. 500 L.	4½	95,30G
do. 100 L.	4½	94,30G
do. Pes.	6	47,50bG
Kopenh. Stadt-Anl.	3½	96,00bG
Lissab. Stadt-Anl.	3	87,80bG
do. 400 M.	3	78,80B
Mailand. 45 Lire-L.	fr.	76,00bG
Prag. 10 Lire-L.	fr.	23,00b
Moskauer St.-Anl.	4	—,—
Stockholmer Stadt-A.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
Venet. 30 Lire-L.	fr.	43,70b
Wiener Comm.-A.	5	—,—
do. Invest.-A.	4	101,50G
do. Stadt-Anl. 98	4	—,—
Budap. Hauptst.-Anl.	4	—,—
Bulgar. Nat.-Pfdbr.	6	102,90b
Finl. Hyp. V. Pf. 02	4	—,—
Holl. Komm.-L.	3	—,—
Italien. Hyp. Pfdbr.	4	—,—
Ital. Nat.-B.-Pf. stfr.	4	—,—
Jütl. Cr.-Vb. v.	4	98,90bB
do. do.	4½	99,00bG
Kopenhag. Cr.-Ver.	4	98,75b
Nord. Pf. Wis. I. II.	4	—,—
Oest. Kred.-L. 58	fr.	421,50G
Pest. L.-B. u. III.	4	99,00bG
do. C.-Obl. S. II.	4	99,00bG
do. Vaterl. Spark.	4	99,00G
Pole. Pfdb. 3000 R.	4½	94,00bG
do. 1000-100 R.	4½	94,50b
Portug. Tabak-Mon.	4½	—,—
Raab-Grazer Lose	3½	107,00bB
do. Anredehsch.	fr.	35,75G
Schwed. H.-Pf. 78	4	101,50bG
do. Kland. ab 04	4	103,30G
do. Stadt-Pfb. 88	4	100,60G
do. do. 1902	4	100,75b
Serbische G. Pfb.	5	101,60G
Steiak. Pfdbr. 1904	4	—,—
do. do. 94	3½	—,—
Ung. Tomes Bega	4	—,—
do. Bodencr. Pfb.	4	—,—
do. do.	3½	—,—

Mazedon. B.	3	65,70G
do. kleine	3	67,90bG
Türk. Ob. M. Certif.	1	—,—
Portugies. 1886	3	81,40bG
do. 89 abg.	1	—,—
do. 89 ab. H.	1	—,—
Sard. stf. p. L.	1	—,—
Stil. B. Gold 91	4	—,—
Südafrik. R.	2,4	73,30bG
Trans-Kaspa 4 L.	3	—,—
do. 99 L.	3	—,—
Centr.-Pacif. 1949	4	100,40G
do. 1929	3½	—,—
Chic.-Rock. 1927	4	—,—
Denv.-Rio Grande	4	—,—
Mex. Nat.-Pr. Lien.	4	104,80G
Mex. Cent. 1911	4	76,10G
Oreg. R.-E.-B. 46	4	101,50G
South. Pac. 1937	5	—,—
St. Louis San. Fr.	6	—,—
do. do.	4	—,—
do. do.	4	89,10G
St. Louis S. West.	4	97,50G
do. do. 1. Gl.	4	85,10bG
Tehuantepec G. A.	5	103,10bG

Dtsch.Hypoth.-Pfandbr.

Anh.-Dess. Pfdbr.	4	100,70G
do. do.	3½	95,40G
Berl. Hp. Stb. abg.	4	105,10bG
do. do.	3½	94,70bG
do. v. J. u. II. ut.	4	102,25G
do. III. u. IV. 1905	4	102,25G
Bayer. H. u. W. vrl.	3½	99,40bG
do. unv.	3½	99,40bG
Br. Hann. XVI. XVIII.	4	104,20G
do. XIX.	3½	96,75bG
do. II-II.XII.XIV.XIX.	3½	96,00bG
do. XX. ab. b. 1910	3½	96,00G
do. VI. VII. VIII.	4	102,75G
do. IX. u. IX.	4	—,—
do. X. u. XI. 1906	4	100,75bG
do. XI. XII. ab. 10	4	102,00bG
do. XIII. ab. 1913	4	101,00bG
do. IX. ab. 1905	3½	96,00bG
do. Kom.-O. u. 13	3½	102,00G
do. 1913 Ser. I.	5	118,00b
Darm. Hyp. Pfdbr.	5,4	117,00G
do. do.	4	102,00G
do. do.	3½	135,75bG
do. do.	3½	121,00bG
do. III. IV.	3½	101,50G
do. VI. VII. VIII.	4	100,70G
do. IX. u. IX.	4	101,60G
do. X. u. XI.	4	102,70bG
do. XII. XIII.	4	102,00bG
do. S. 1-190	3½	96,60bG
do. unk. 1908	3½	96,00G
do. unk. 1913	3½	96,00G
Hann. B. C. A. S. III.	4	100,20bG
do. IV. VI.	4	100,60G
do. VII. u. 1908	4	100,75G
do. VIII. u. 1909	4	101,90G
do. IX. unk. 1911	4	101,90G
do. X. unk. 1913	4	96,25G
Lstr. Hyp.-B. II. A.	4	100,90bG
do. Ser. E.	4	98,40G
Meckleub. H.-Pfb. I.	4	—,—
do. S. IV. ab. 1913	4	102,20G
do. S. v. u. II. III.	4	101,00bG
do. Strel. H.-Pf.	4	101,00G
do. do.	4	101,00G
Meining. Hp.-B. II.	4	101,00G
do. VI.	4	101,00bG
do. VII.	4	101,30G
do. VIII.	4	101,00G
do. IX. ub. 1914	4	102,30bG
do. conv.	3½	97,00bG
do. unk. b. 07	3½	96,75bG
Pfälz. Hyp. Pfdbr.	4	103,60G
Mitteld. Bodcr. IV.	4	101,00G
do. do.	3½	96,00G
do. Grndr. B.	4	102,00G
do. do.	3½	96,00G
Nordd. Grdcr. III.	4	100,20G
do. VI.	4	100,20G
do. X. ub. 1909	4	101,00G
do. XI. ub. 1910	4	101,90G
do. XII ub. 1912	4	102,25G
do. do. XIII.	3½	95,20G
do. do.	3½	95,20G
do. VII. unk. b. 06	4	102,00bG
do. XIII. unk. b. 12	3½	97,00G
Nürnb. Hy. u. Pfb.	4	—,—
Pfälz. Hyp. Pfdbr.	3½	96,00G
Pom. H. B. J. II.	4	—,—
Pr. Bodcr. Pf. IV.	4	114,75G
do. V.	4	101,30G
do. XIII. VIV.	4	100,70bG
do. XVII. XIII.	4	102,00bG
do. XVIII.	4	102,00bG
do. XIX.	4	102,00bG
do. XXI.	4	102,00bG
do. XXII.	4	102,00bG
do. XXIII.	4	102,40bG
do. XXIV.	4	102,40bG
do. XXV.	4	102,40bG
do. XVIII. (1908)	3½	96,00bG
do. XXIX. (1910)	3½	97,00G
do. Kiel. Hy. Pfdbr.	4	100,70bG
Com. u. D. B. Hmb.	4	102,60bG
Danziger Pfandbr.	4	102,00bG
Dresdner Bk. M. K.	4	140,25G
Dessauer Landesb.	5	—,—
Deutsche Bank.	10	174,10b
Deutsch. Hyp. B.	4	152,50G
do. Grundcr.	4	237,50bG
do. Effekten-Bk.	5	112,40G
do. Hypo.-Bk. 100	4	127,40G
do. National-Bk.	4	103,00G
do. Oeberseeisch.	8	160,00B
Disconto-Comm.	8½	187,80b
Dresdn. Bank.	7½	154,50bG
do. Bankver.	5½	109,10bG
Dt.-Asiat. Bk.	5	—,—